



## Jahresbericht April 2020 – März 2021

### Die Gründung der Stiftung

Die Stiftung Reformierte Studentinnen- und Studentenhäuser Zürich ist am 17. März 2020 durch die öffentliche Beurkundung im Notariat Zürich Hottingen gegründet worden. Sie wurde vom gleichnamigen Verein gegründet. Dieser besteht seit 80 Jahren und hat bisher die vier Studentinnen- und Studentenhäuser geführt. Die Stiftung führt die Arbeit des Vereins weiter und hat zum Zweck, Studierenden und weiteren Auszubildenden verschiedenster Fachrichtungen, ungeachtet ihrer Herkunft und Konfession, Wohnraum zu günstigen Bedingungen als Ort gemeinsamen Lebens anzubieten. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und wird vom Kanton Zürich als gemeinnützige Institution anerkannt.

→ [Stiftungsurkunde](#)

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht in diesen ersten Geschäftsjahr aus sechs Mitglieder:

Leonhard Suter, Präsident

Urs Bossart, Finanzen

Urs Erni, Liegenschaften

Jonathan Krakow, Aktuariat

Kurt Hanselmann, Vertretung Verein

Daniel Just, Vertretung Hauseltern

→ [Stiftungsrat aktuell](#)

### Der Verein

Im seinem ersten Geschäftsjahr war der Stiftungsrat gleichzeitig Vorstand des Vereins. Dies war in dieser Übergangszeit sinnvoll. Das Ziel ist aber, an der Mitgliederversammlung 2021 des Vereins einen neuen Vorstand zu wählen. Dieser soll aus Bewohner\*innen der Häuser und aus Ehemaligen bestehen. Gleichzeitig soll der Verein neue Satzungen erhalten. Er soll in Zukunft als Gönnerverein der Stiftung diese unterstützen, als Gemeinschaft der Bewohner\*innen das Zusammenleben in den Häusern fördern und durch ein Vorstandsmitglied im Stiftungsrat ein Mitspracherecht in der Stiftung ausüben.

→ [Verein Reformierte Studentinnen- und Studentenhäuser Zürich](#)

### Die Häuser

Die Stiftung hat vom Verein die vier Studentinnen- und Studentenhäuser übernommen und führt diese im Sinne ihrer Zweckbestimmung weiter. Es sind dies das Haus an der Steinwiesstrasse 35, Moussonstrasse 17, Rötelstrasse 100 und Freudenbergstrasse 16. Insgesamt wohnen ca. 70 Studierende in unseren Häusern. Das Haus an der Freudenbergstrasse ist offen ausschliesslich für Studentinnen.

→ [Die Häuser](#)

Es ist ein Ziel unseres Werkes, Studierende verschiedenster Herkunft und Studienrichtungen zusammen zu bringen und eine Kultur des Austausches zu pflegen. Die folgende Zusammenfassung gibt Auskunft über die Herkunft und die Studienrichtungen der Studierenden, die im Frühlingsemester 2021 bei uns wohnen. Es ist ein Spiegel, der zeigt, wie vielfältig die Gemeinschaften in unseren Häusern zusammengesetzt sind.



Bewohner\*innen im Frühlingssemester 2021:

- Zusammensetzung nach Herkunft:
  - Schweiz 40 %
  - andere europäische Länder 50 %
  - Asien, Afrika und Australien 10 %
- Zusammensetzung nach Studienrichtungen:
  - Ingenieurwissenschaften (ETH) 30%
  - Naturwissenschaften (Phil II) 20%
  - Geisteswissenschaften (Phil I) 13%, Kunst 10%;
  - Theologie, Medizin, Jura und Wirtschaftswissenschaften je zwischen 4 – 7 %

Eine grosse Sorge galt in dem vergangenen Jahr der Corona-Situation und ihren Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Häuser. Gemeinsam mit den Hauseltern durchdachten und beschlossen wir die Massnahmen zum Schutz der jungen Menschen. Da die Hochschulen keine Präsenzkurse und –vorlesungen mehr durchführten – alles fand online statt – waren die Studierenden auf ein sicheres Umfeld in unseren Häusern angewiesen. Wir spürten aber auch, dass sie selber mit grosser Verantwortung mit dieser Situation umgingen: Besucherinnen und Besucher waren unerwünscht, Feste wurde keine gefeiert, die Corona-Regeln wurden eingehalten, und viele haben sich positiv zur Impfung geäussert, als diese im Frühling 2021 auch für junge Erwachsene zugänglich wurde. Auf jeden Fall wurde deutlich, dass unsere Hausgemeinschaften in dieser Zeit besonders wertvoll waren – viele andere Studierende hatten in diesen Zeiten kaum Gelegenheiten sich mit gleichaltrigen Kommilitoninnen und Kommilitonen zu treffen. Lesen Sie dazu auch die Berichte aus den Häusern im Jahresbericht des Vereins.

→ [Jahresbericht 2020-2021](#)

## **Bericht der Baukommission (Urs Erni)**

Der Unterhalt der Häuser ist eine der grossen Aufgaben des Stiftung. Jedes Jahr erstellt die Baukommission dazu einen Bericht über die wichtigsten Arbeiten und Projekte:

### Steinwiesstrasse 35

Für dieses Haus steht eine grössere Sanierung an. Architekt Gerhard Färber erarbeitete eine Machbarkeitsstudie und zeigt darin verschiedene Lösungsansätze für die bauliche Entwicklung der Liegenschaft Steinwiesstrasse 35 auf. Der Stiftungsrat entschied aufgrund dieser Studie die Räume, Studentenzimmer dazugehörig WC/Dusche, Aufenthaltsräume, Küche und Hausleiterwohnung, neu anzuordnen. Es gilt nun das Projekt zu konkretisieren, die Finanzierung zu sichern um im Frühjahr 2022 die Baueingabe einzureichen.

Die mächtige Buche wurde durch Fachleute kontrolliert, der Baum erhielt einen «Pflegeschnitt» und die bereits vorhandenen Kronenanker wurden erneuert, Kosten ca. CHF 3'500. Die Kanalisationsleitungen innerhalb des Grundstückes wurden kontrolliert und gespült.

### Moussonstrasse 17

Auch an der Moussonstrasse wurde die Kanalisation kontrolliert und gespült, weiter wurden keine grösseren Arbeiten ausgeführt.

### Freudenbergstrasse 16

Die Korridore, die Küche und der Aufenthaltsraum wurden mit neuen LED-Leuchten ausgestattet, ebenso wurde die vorhandene Zugangsbeleuchtung durch eine LED-Leuchte ersetzt, Kosten ca. CHF 7'900. Verschiedene kleinere Reparaturarbeiten an den Sanitärinstallationen wurden ausgeführt und auch hier wurden die Kanalisationsleitungen kontrolliert und gespült.

### Rötelstrasse 100

Die Gemeinschaftsküche im Erdgeschoss wurde im Sommer 2020 für rund CHF 143'000 erneuert, nebst der Kücheneinrichtung wurde der Bodenbelag ersetzt, neue Leitungen für Sanitär und Elektro verlegt und eine neue Beleuchtung installiert. Für rund CHF 4'400 wurde neues Geschirr, Gläser und Besteck angeschafft und für ca. CHF 15'500 das Esszimmer neu möbliert.

# STIFTUNG REFORMIERTE STUDENTINNEN- UND STUDENTENHÄUSER ZÜRICH



Für die Sanierung der Eingangstreppe und das Vordach wurde ein Projekt an ein Ingenieurbüro in Auftrag gegeben, Kosten ca. CHF 5'600. Auch an der Rötelstrasse wurden die Kanalisationsleitungen kontrolliert und gespült.

## Bericht des Kassiers (Urs Bossart)

Die von der Mitgliederversammlung beschlossene Gründung einer Stiftung erfolgte am 17. März 2020. Der Stiftung wurde vom Verein (Stifter) ein Stiftungskapital von CHF 50'000 in bar gewährt. Der Verein widmete nach der Gründung gemäss Stiftungsurkunde sein Vermögen mit Ausnahme des ausgewiesenen Vereinsvermögen im Betrage von CHF 10'489.22 und insbesondere die von ihm gehaltenen vier Studentenhäuser als Nachstiftung.

<b>Betriebsrechnung Stiftung</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>	<b>Veränderung</b>
	CHF	CHF	CHF
Einnahmenüberschuss Häuser (netto)	282'748	281'906	842
Liegenschaftsaufwand Häuser	-58'949	-68'505	9'556
Stiftungsaufwand (netto)	-12'709	2'190	-14'899
Finanzergebnis	155'307	18'856	136'451
<b>Jahresergebnis vor Verwendung</b>	<b>366'397</b>	<b>234'447</b>	<b>131'950</b>
Verzinsung Fonds	-155'000	-18'000	137'000
Zuweisung Fonds für Liegenschaften	-210'364	-216'023	-5'659
<b>Jahresergebnis ((+) Übernahmen- / (-) Ausgabenüberschuss)</b>	<b>1'033</b>	<b>424</b>	<b>609</b>

Die Einnahmen aus den Häusern fiel rund TCHF 6,5 tiefer als im Vorjahr aus. Weil auch der Betriebsaufwand der Häuser um TCHF 7,3 sank, konnte trotzdem ein um rund TCHF 0.8 höherer Einnahmenüberschuss ausgewiesen werden.

Der Liegenschaftsaufwand der Häuser (Gebäudeversicherung, Wasser, Abwasser, Unterhalt und Erneuerung) betrug im Berichtsjahr CHF 58'949 und war damit CHF 9'556 tiefer als im Vorjahr, dabei handelt es sich um den ordentlichen Liegen-schaftsunterhalt.

Der Stiftungsaufwand kann nicht mit dem Vorjahr verglichen werden, weil im Vorjahr noch die Mitgliederbeiträge des Vereins enthalten waren. Neu fallen ab dem Geschäftsjahr 2020/21 Honorare für die gesetzliche Revisionsstelle sowie die Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich an

Das Netto-Finanzergebnis fiel im Vorjahresvergleich um TCHF 132 höher aus. Einerseits ist dieses sehr gute Ergebnis auf einen Corona-19 Effekt im Anlagebereich und andererseits auf die gute Börsenlage zurückzuführen.

# STIFTUNG REFORMIERTE STUDENTINNEN- UND STUDENTENHÄUSER ZÜRICH



Baufonds

Der Fonds für Liegenschaften entwickelte sich wie folgt:

	2020/21 CHF	2019/20 CHF
Stand 1.4.2020	1'309'000	1'286'600
Spende des Vereins für das Revisionsprogramm	5'000	0
Verzinsung	154'500	17'500
Zuweisung aus Jahresergebnis	210'364	216'023
	<hr/>	<hr/>
Bezüge für Renovationen:		
Steinwiesstrasse	-105	-7'794
Moussonstrasse	-3'347	-117'744
Rötelstrasse	-171'412	-49'482
Freudenbergstrasse	0	-36'103
	<hr/>	<hr/>
Stand 31.03.2021	1'504'000	1'309'000

Der Bezug für die Rötelstrasse wurde u.a. für die Küchensanierung sowie Erneuerung des Zimmermobiliars verwendet. Siehe dazu auch den Bericht der Baukommission.

Zum Ergebnis der Stiftung hat die umsichtige Verwaltung der Hauseltern beigetragen, wofür wir ihnen herzlich danken sowie das ausserordentlich gut ausgefallene Finanzergebnis.

Dank

Ein anspruchsvolles Jahr liegt hinter uns. Der Aufbau der Stiftung und damit auch die Vorarbeiten zur Neuausrichtung des Vereins und dazu die Corona-Situation haben uns gefordert. Ich danke den Mitgliedern des Vorstands und Stiftungsrates und den Hauseltern für alle Arbeit und für die grosse Präsenz und Aufmerksamkeit in allen Belangen unseres kleinen sozialen Werkes. Ich danke auch den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Häuser, die sehr viel dazu beigetragen haben, dass diese Corona Zeit gut bewältigt werden konnte.

Und ich danke den Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönnern des Vereins für Ihre Treue, mit der sie unsere Arbeit über viele Jahre begleiten und unterstützen.

Leonhard Suter  
Präsident Stiftungsrat